

Zum Geleit

Wer sich heutzutage mit der Geschichte der deutschsprachigen Arbeiterbewegung befasst, kann auf eine reichhaltige schriftliche Überlieferung zurückgreifen – trotz mancher empfindlicher Lücken, die Verfolgungen, Kriegsverlusten oder auch Versäumnissen geschuldet sind. Das ist vor allem jenen Männern und Frauen zu danken, die frühzeitig den Wert der gedruckten und ungedruckten Quellen der Bewegung erkannten und sich für deren Sammlung und Erschließung einsetzten, die mitunter viel gewagt haben, um Akten, Nachlässe oder Bücher vor feindlichen Zugriffen zu schützen. Der unvergessene Begründer der Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Zürich, Theo Pinkus, beschrieb das Motiv dieser Sammler und Retter, Archivare und Bibliothekare mit den Worten „*Bewahren – verbreiten – aufklären*“, die als Buchtitel gewählt wurden.

Diese Veröffentlichung ist das Ergebnis einer produktiven Zusammenarbeit zwischen dem Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e.V. und dem Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Als Frucht gemeinsamer Anstrengungen der letzten Jahre können wir nunmehr der Öffentlichkeit eine Auswahl biographischer Porträts von rund 60 Personen übergeben, die sich um die Überlieferungen der Arbeiterbewegung im deutschsprachigen Raum besonders verdient gemacht haben. Die Sammlung belegt, dass die im Förderkreis geborene, von der Friedrich-Ebert-Stiftung aufgegriffene Idee eines solchen Projektes breite Unterstützung kompetenter Historiker, Editoren, Archivare und Bibliothekare erfahren hat. Schon das Erfassen dieses zeitlich, territorial und auch politisch breitgefächerten Personenkreises, geschweige denn die Darstellung der Vita und die Würdigung der Leistungen einer solchen Anzahl von Personen wären von einem kleinen Herausgeberkollektiv nicht zu leisten gewesen. Deshalb gebührt allen, die sich an diesem Unternehmen beteiligt haben, großes Lob.

Gleichwohl – ein bloßes Aneinanderreihen eingereicherter Einzelbeiträge ergibt noch keine Publikation, die wissenschaftlichen und verlege-

rischen Kriterien standhält. Ohne die aufwändige wissenschaftsorganisatorische und redaktionelle Arbeit von Dagmar Goldbeck und Sabine Kneib läge nur ein Torso vor. Sie haben – mit gebührendem Respekt vor den individuellen Handschriften der Autoren – die unerlässlichen Bearbeitungen vorgenommen, die aus Teilen ein Ganzes werden ließen. Und das von ihnen verfasste, von hoher Sachkunde zeugende Vorwort enthebt die Herausgeber der Verpflichtung, den Ertrag unseres Unternehmens einzuschätzen und die Grundsätze unserer Arbeitsweise darzulegen. Unterstützt wurden die beiden Redakteurinnen durch Dr. Birgid Leske, die das Anfertigen eines Personenregisters übernommen hat.

Allen genannten und ungenannten Beteiligten am Gelingen unseres Projektes sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

So bleibt uns am Schluss zu wünschen, dass diese Veröffentlichung eine interessierte Leserschaft und eine engagierte Aufnahme finden möge. Die Herausgeber hoffen, dass – angeregt durch diese Auswahl – weitere Porträts von Personen entstehen, die sich um die schriftliche Überlieferung der deutschsprachigen Arbeiterbewegung verdient gemacht haben. Wir werden gewiss Wege finden, um solche Nachträge oder auch Ergänzungen und Richtigstellungen der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Wir möchten dazu beitragen, dass diejenigen, die den Grundstein für Archive und Bibliotheken der Arbeiterbewegung gelegt haben, wie ihre Nachfolger nicht vergessen werden.

Juni 2009

Prof. Dr. Günter Benser

Vorsitzender des Förderkreises
Archive und Bibliotheken
zur Geschichte der Arbeiterbewegung

Prof. Dr. Michael Schneider

Leiter des Historischen
Forschungszentrums der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Hinweis zum Angebot digitaler FES-Veröffentlichungen im Internetangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die hier vorliegende Datei (PDF) enthält einen Einzelbeitrag aus der Monographie

"Bewahren - Verbreiten - Aufklären : Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewegung / Günter Benser und Michael Schneider (Hrsg.) Bonn-Bad Godesberg, 2009"



Internetadresse des Gesamtwerks: <http://library.fes.de/pdf-files/adsd/06730/index.html>